

Vorlage		Vorlage-Nr: E 49.5/0082/WP18
Federführende Dienststelle: Kulturservice		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 17.08.2023
		Verfasser/in: E 49/S
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Kultur und Theater vom 20.06.2023 (Öffentlicher Teil)		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
14.09.2023	Betriebsausschuss Kultur und Theater	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater genehmigt den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Sitzung vom 20.06.2023.

In Vertretung

Heinrich Brötz
Beigeordneter

Erläuterungen:

siehe Anlage

Anlage/n:

Niederschrift 20.06.23 ÖT

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Betriebsausschusses Kultur und Theater

6. Juli 2023

Sitzungstermin:	Dienstag, 20.06.2023
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:30 Uhr
Ort, Raum:	Verw.Geb. Mozartstraße Raum 207/208, Mozartstraße 2-10, Aachen

Anwesende:

Ratsherr Tobias Benedikt Tillmann

Ratsfrau Silke Bergs

Ratsfrau Andrea Derichs

Frau Ursula Epstein

Vertretung für: Ratsfrau Ellen Begolli

Ratsherr Hermann Josef Pilgram

Bürgermeisterin Hilde Scheidt

Ratsfrau Dr. Margrethe Schmeer

Ratsfrau Renate Wallraff

Vertretung für: Ratsherr Sebastian
Becker

Frau Ruth Crumbach-Trommler

Herr Philippe Driessen

Frau Melanie Penalosa

Vertretung für: Frau Aida Beslagic-
Lohe

«SINAME»

Ausdruck vom: 13.07.2023

Seite: 1/17

Frau Ute Piwowarsky

Frau Alina Cohnen

Frau Sibylle Reuß

Vertretung für: Frau Marlies Diepelt

Frau Marie-Jose Schlösser-Al-Janabi

Frau Erika Monnartz

Abwesende:

Ratsherr Sebastian Becker

entschuldigt

Ratsfrau Ellen Begolli

entschuldigt

Frau Aida Beslagic-Lohe

entschuldigt

Frau Marlies Diepelt

entschuldigt

Herr Günter Behner

entschuldigt

von der Verwaltung:

Herr Heinrich Brötz, Beigeordneter

Frau Tirtey, E 49/S

Herr Olaf Müller, E 49

Frau Sabine Gerhards, E 49/S

Herr Thorsten Ehlert, E 46/47

Herr Schmitz-Aufterbeck, E 46/47

Herr Borchert, E 49/1, SLM

Herr Prof. Pohle, E 49/7

Herr Rainer Beck, E 49/4

Herr Gassenmeier, E 49/5

Frau Vohn, E 49/5

Arbeitsgemeinschaft der Behindertenhilfe:

Frau Caline Starck, VDK

als Schriftführer:

Herr Dieter Haubrich E 49/S

«SINAME»

Ausdruck vom: 07.07.2023

Seite: 2/18

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Kultur und Theater vom 09.05.2023 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: E 49.5/0075/WP18

- 3 **Beschluss über die Einladung und Vorstellung von Vereinen, Initiativen und Verbänden hier Einladung des Mies van der Rohe-Vereins**
Antrag der Fraktion CDU vom 23.05.2023
Vorlage: E 49.5/0074/WP18

- 4 **Sachstand Musikschule**
Vorlage: E 49/0062/WP18

- 5 **Richtlinien für die Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen (KAStE)**
Vorlage: E 49.5/0078/WP18

- 6 **Der Internationale Karlspreis zu Aachen. Eine Dauerausstellung**
Vorlage: E 49/0061/WP18

- 7 **Besucher*innen-Evaluation der Museen und der Route Charlemagne**
Vorlage: E 49.5/0077/WP18

- 8 **Aufarbeitung der Geschichte des Aachener Stadttheater in der NS-Zeit**
Ratsantrag der Grüne-Fraktion vom 25.02.2021
Vorlage: E 46/47/0063/WP18

- 9 **Vierteljahresbericht per 30.04.2023 (3. Quartal) zum Wirtschaftsjahr 2022/2023 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen**
Vorlage: E 46/47/0061/WP18
- 10 **Jahresabschluss für den Kulturbetrieb für das Jahr 2022**
Vorlage: E 49.5/0072/WP18
- 11 **Konzept zur Raumdisposition innerhalb des Eigenbetriebs Kultur**
Vorlage: E 49.5/0079/WP18
- 12 **4 Schenkungen - Timm Ullrichs, Donna Dennis, Julia Scher, Keren Cytter an die Stadt Aachen, Kulturbetrieb, Ludwig Forum für Internationale Kunst**
Vorlage: E 49/0063/WP18
- 13 **Sachstand Beschlusskontrolle-Umsetzung der Themen und Beschlüsse der vorherigen Sitzungen (öffentlicher Teil)**
Vorlage: E 49.5/0073/WP18
- 14 **Mitteilungen**
- 15 **Umgestaltung des Theatervorplatzes, hier Brunnen und Gastronomie**
Vorlage: E 46/47/0062/WP18

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Kultur und Theater vom 07.03.2023 (nichtöffentlicher Teil):**
Vorlage: E 49.5/0070/WP18

- 2 **Mitteilungen**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Zu Beginn der Sitzung werden durch den Vorsitzenden, Rats Herrn Tillmann, die Herren Schmitz-Auferbeck und Ehlert mit großem Dank verabschiedet.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater beschließt einstimmig die Tagesordnung anzunehmen.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Kultur und Theater vom 09.05.2023 (öffentlicher Teil)

Vorlage: E 49.5/0075/WP18

Rats Herr Pilgram merkt zu TOP 13 der Niederschrift an, dass durch Frau Reinwald Erläuterungen zu Zahlen des Anschaffungsetats zugesichert wurden. Er bittet, diese nachzureichen.

Frau Penalosa merkt an, dass Personen als anwesend in der Niederschrift auftauchen, die jedoch nicht da waren.

Rats Frau Derichs schließt sich dem an. Hinsichtlich TOP 8 „Vergabe der Fördermittel“ vermisst sie ihren Wortbeitrag, wonach nur noch für das Jahr 2023 Summe in dieser Höhe für das Kimiko Festival mitgetragen wird.

Rats Frau Derichs erklärt zu TOP 9 „Stadtglühen 2023“, dass die Anmerkungen zur Kuration fehlen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater beschließt bei 5 Enthaltungen mehrheitlich die Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Kultur und Theater vom 09.05.2023 (öffentlicher Teil).

**zu 3 Beschluss über die Einladung und Vorstellung von Vereinen, Initiativen und Verbänden
hier Einladung des Mies van der Rohe-Vereins**

Antrag der Fraktion CDU vom 23.05.2023

Vorlage: E 49.5/0074/WP18

Ratsfrau Bergs spricht sich dafür aus, die Zeit für Präsentationen grds. auf 10 Minuten zu begrenzen, zzgl. 10 Minuten für die Fragen des Betriebsausschusses Kultur und Theater.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater beschließt die Einladung von Vertreterinnen und Vertretern des Mies van der Rohe-Vereins zu einer der nächsten Sitzungen.

zu 4 Sachstand Musikschule

Vorlage: E 49/0062/WP18

Es erfolgt eine PowerPoint-Präsentation durch Herrn Gassenmeier und Frau Vohn.

Frau Reuß erklärt, dass ihr die Musikschule der SPD immer besonders am Herzen gelegen habe. Sie erklärt, dass eine angemessene Vergütung selbstverständlich sei. Sie hebt die Kooperation mit dem Stadttheater als besonders erfreulich hervor.

Ratsherr Pilgram schließt sich dem Dank von Frau Reuß an und bezeichnet die vorgestellten Ideen als sehr gut. Die Aufenthaltsqualität auf dem Platz ist seiner Ansicht nach eine Angelegenheit der Stadtplanung. Er äußert seine Zweifel, ob der Kulturbetrieb die Geldwünsche, die gegenüber der Kämmerin geäußert werden, wirklich durchsetzen kann. Er bezeichnet die Idee eines Betriebsbüros als gute Sache, gleichzeitig fordert er aber die Musikschule auf, die voraussichtlichen Kosten für die in der Power Point vorgeschlagenen Maßnahmen zu beziffern. Auch die Idee des Kulturfestivals auf dem Blücherplatz hebt er besonders hervor.

Frau Epstein schlägt hinsichtlich des Kulturfestivals vor, das Depot mit einzubeziehen. Gleichzeitig bittet sie bei eventuellen Schwierigkeiten die Politik rechtzeitig zu informieren.

Ratsfrau Dr. Schmeer dankt für die Vorlage und den Mut für die Projekte. Hinsichtlich des Kulturfestivals spricht sie von einer tollen Idee, zweifelt jedoch, ob der Juni als Termin ideal ist. Hinsichtlich des Klangspielplatzes bittet sie eine eventuelle Störung der Nachbarn zu beachten. Die Stellenaufstockung bezeichnet sie als schwierig, aber durchsetzbar. Sie bezeichnet die Komplikationen, die sich mit der Sanierung der Musikschule ergeben haben, als „Schildbürgerstreich“.

Frau Crumbach-Trommler spricht ebenfalls ihren Dank aus. Sie bezeichnet es als wichtig, die rund 23 %

Honorarkräfte langfristig in Festangestellte umzusetzen, so dass der Prozentsatz der Honorarkräfte deutlich sinken könne. Hinsichtlich der Kooperation mit dem Theater schlägt sie vor, die Zusammenarbeit mit dem Jungen Sinfonieorchester weiter zu stärken.

Frau Strack stellt diverse Anfragen hinsichtlich der Akustiksanierung, hinsichtlich der Musikschul-App, ob diese auch sprachgesteuert nutzbar sei, inwieweit die Musikschule komplett barrierefrei sei, inwiefern barrierefreie Parkplätze und Bushaltestellen zur Verfügung stehen würden.

Sie bittet dringend um entsprechende Beachtung dieser Punkte.

Herr Olaf Müller stellt mit Verweis auf die Umbaumaßnahmen im Bereich Aachen Nord Depots fest, dass die Umgestaltung des Blücherplatzes nicht Aufgabe der Musikschule sei.

Hinsichtlich der Anmerkung von Ratsfrau Dr. Schmeer, die Sanierung als „Schildbürgerstreich“ zu bezeichnen, findet er, dies sei sehr hart und führt mit Verweis auf den damaligen Umzug Franzstraße an, dass seinerzeit eine Notsituation entsprechend kurzfristige Maßnahmen gefordert hat. Er verweist diesbezüglich auf die Ausführungen des Herrn Schavan im Betriebsausschuss Kultur und Theater.

Ratsfrau Reuß spricht ihren Dank und ihre Freude aus.

Es folgen kurze Anfragen hinsichtlich der Akustiksanierung, des Aufenthaltsraumes/Cafeteria und des Klangspielplatzes, die von Frau Vohn beantwortet werden.

Herr Gassenmeier bezeichnet die Aufenthaltsqualität als großes Thema.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

zu 5 Richtlinien für die Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen (KASte)

Vorlage: E 49.5/0078/WP18

Ratsfrau Bergs verweist auf den geänderten Beschlussvorschlag, der verteilt wurde.

Sie macht deutlich, dass nicht nur die allgemeinen Richtlinien, sondern auch die Fördersäulen beschlossen werden. Sie betont die Wichtigkeit des Themas „Beirat“, dessen Ausgestaltung in der Sitzung nach den Sommerferien behandelt werden solle.

Frau Reuß spricht von einem „Work in Progress“ und bezeichnet die Bearbeitung als laufenden Prozess. Sie verweist auf die Förderung regionaler Kulturförderung und die gute Erfahrung mit wechselnden Beiratsmitgliedern. Die Gründung eines Beirates wird von ihr als guter Fortschritt gewertet. Abschließend weist sie darauf hin, wie positiv die KASte sich in den letzten Jahren entwickelt hat.

Frau Piwowarsky bezeichnet den geänderten Beschlussvorschlag als gut.

AKuTh/14/WP18

Ausdruck vom: 06.07.2023

Seite: 8/17

Frau Bürgermeisterin Scheidt bezeichnet den Einsatz des Beirates als partizipativen Prozess. Immerhin geht es hier um eine Förderhöhe von 1,2 Mio. €. Man muss die Verteilung so transparent wie möglich machen.

Bürgermeisterin Dr. Schmeer erklärt, dass man im Prozess der Entwicklung sehr weit sei. Die Freie Szene sei noch unschlüssig, wie und wen sie genau entsenden soll. Sie stimmt den Richtlinien gem. Vorlage zu. Abschließend verweist sie darauf, dass vor ca. 10 Jahren schon einmal probiert wurde, einen solchen Beirat einzusetzen, dies aber seitens der Freien Szene nicht angenommen wurde.

Frau Crumbach-Trommler schließt sich den Ausführungen von Ratsfrau Dr. Schmeer an. Sie schlägt vor, den Beirat von 3 Jahren auf 2 Jahre zu reduzieren. Zumindest sollte dies für die Länge der ersten Periode gelten.

Ratsherr Pilgram erklärt hinsichtlich der Anmerkung von Frau Crumbach-Trommler, dass über Details, bzw. über die Dauer der Laufzeit des Beirates noch diskutiert werden kann. Des Weiteren spricht er sich dafür aus, dass die Freie Szene für die Teilnahme am Beirat eine entsprechende Aufwandsentschädigung bekommen soll. Er hebt hervor, dass die KAStE in den letzten Jahren enorme Erhöhungen erfahren hat. Auch die Anforderungen an Räume und Finanzen haben sich geändert. Er erklärt, dass es sich hier fast schon um eine Wirtschaftsförderung handeln würde.

Ratsherr Pilgram spricht sich dafür aus, die Richtlinien klar und verständlich zu halten.

Er schlägt als Idee vor, alle Fördermöglichkeiten der Stadt auf einer Seite übersichtlich darzustellen und entsprechend zu verlinken.

Frau Epstein hofft, dass es zu Ergebnissen kommt. Sie bewertet es als gut, dass nun die Professionalisierungen entsprechend gefördert werden.

Ratsfrau Derichs hebt noch einmal hervor, dass heute nur über die neuen Richtlinien entschieden werden soll; hinsichtlich der Anmerkung von Frau Crumbach-Trommler erklärt sie, dass die Laufzeit von drei Jahren für die Zusammensetzung des Beirates wohl überlegt worden ist.

Sie hebt hervor, dass die Beschlussergänzung sich nur auf den Beirat bezieht.

Hinsichtlich der Anmerkung von Ratsherrn Pilgram erklärt Frau Tirtey, dass zur Zeit die Möglichkeit von Online-Anträgen, bzw. Online-Verwendungsnachweisen, vorbereitet wird.

Zur Anmerkung von Frau Epstein erklärt Frau Tirtey, dass die Förderung von Professionalisierungsangeboten bereits in den Richtlinien stand.

Frau Schlösser-Al-Janabi hebt hervor, dass besonders kleine Gruppen ehrenamtlich arbeiten und es wichtig ist, dass die geleistete Arbeit ein entsprechendes Honorar erfährt.

Frau Tirtey erklärt, dass die ehrenamtliche Arbeit gefördert wird und dies auch bereits in den alten Richtlinien geregelt war.

Ratsherr Pilgram erklärt, dass die neue Mannschaft des Veranstaltungsmanagements gute Arbeit leistet.

AKuTh/14/WP18

Ausdruck vom: 06.07.2023

Seite: 9/17

Herr Olaf Müller erklärt hinsichtlich der Anmerkung von Frau Schlösser-Al-Janabi, dass etliche ehrenamtliche Arbeit nicht vergütet wird und er es selten erlebt habe, dass nach entsprechenden Honorierungen von ehrenamtlichen Stunden gefragt wird.

Der Beigeordnete, Herr Brötz, weist auf den Vergleich mit anderen Kommunen hin. So werden z.B. in Mönchengladbach nur ca. 25 % der Mittel von Aachen zur Verfügung gestellt.

Er zeigt sich dankbar über die Trennung von Richtlinien und Beirat. Er verweist auf diverse Einladungen der Freien Szene durch den Kulturbetrieb. Darüber hinaus wird ab dem 28.06.2023 eine Sprechstunde für die Freie Szene eingerichtet.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater beschließt einstimmig die seitens der Verwaltung vorgeschlagene Erneuerung der Richtlinien für die Förderung der Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen (KAStE). Sie findet Anwendung für die eingegangenen Anträge der Freien Szene für das Jahr 2024 ff.

Der Betriebsausschuss bekräftigt, dass ab dem Jahr 2024 Vertreter*innen der Freien Kulturszene in Form eines Beirates an der Beratung über die Vergabe der Fördermittel für die Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen beteiligt werden.

Über die Zusammensetzung und Arbeitsweise des Beirates entscheidet der Betriebsausschuss in seiner nächsten Sitzung.

zu 6 Der Internationale Karlspreis zu Aachen. Eine Dauerausstellung

Vorlage: E 49/0061/WP18

Frau Crumbach-Trommler unterstützt das Vorhaben. Sie hinterfragt jedoch die Bewachung der Ausstellung, da man hier evtl. Student*innen als Bewachungskräfte einsetzen kann.

Ratsfrau Dr. Schmeer spricht sich dafür aus, die Räume besser zu nutzen. Hinsichtlich der Bewachung gibt sie zu bedenken, dass bereits jetzt auch die Räume eingesehen werden können.

Bürgermeisterin Scheidt spricht sich ebenfalls für das Projekt aus und wünscht sich eine parallele Erwähnung bzw. Präsentation des Aachener Friedenspreises.

Frau Strack spricht von einer wünschenswerten Ausstellung und hinterfragt diverse Punkte, wie z.B. barrierefreie Zugänglichkeit, die Erfordernis eines Leitsystems, die Beschriftung der Ausstellungsstücke in Brailleschrift, eine entsprechende Ausleuchtung und auch den Einsatz von deutscher Gebärdensprache.

AKuTh/14/WP18

Ausdruck vom: 06.07.2023

Seite: 10/17

Frau Epstein erklärt, dass sie von dem Projekt nicht begeistert sei.

Herr Olaf Müller erklärt hinsichtlich der ablehnenden Haltung von Frau Epstein, dass ihn diese, mit Verweis auf das beleuchtete Kreuz in Aachen Haaren, nicht verwundert.

Hinsichtlich der Anmerkung zu Ratsherrn Pilgram erklärt er, dass das Konzept zur Zeit erstellt wird. Dies erfolgt jedoch nicht durch den Kulturbetrieb.

Hinsichtlich der Bewachung erklärt Herr Olaf Müller, dass ein Raum durch entsprechende Führungen begleitet wird.

Hinsichtlich des Wunsches von Bürgermeisterin Scheidt informiert Herr Olaf Müller, dass die parallele Präsentation des Aachener Friedenspreise mit dem Konzeptmacher der Ausstellung besprochen werden muss. Abschließend erklärt Herr Olaf Müller bzgl. der von Frau Strack vorgebrachten Punkte, dass hier die Ordensburg Vogelsang als Muster für entsprechende Barrierefreiheit gilt.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Hauptausschuss die Verwaltung zu beauftragen, gemeinsam mit den Karlspreisgremien den Kapellenraum im Grashaus als Dauerausstellung zum Karlspreis vorzusehen und den Finanzbedarf, die Trägerschaft und Zuständigkeit zu klären.

zu 7 Besucher*innen-Evaluation der Museen und der Route Charlemagne

Vorlage: E 49.5/0077/WP18

Ratsherr Pilgram dankt für die Vorlage und erwartet im November die Vorstellung der Programme der Museen der Stadt Aachen. Dann sollten auch Vorschläge für eine Steigerung der Besucher*innenzahlen erfolgen. Die Wirkung der entsprechenden Angebote bzw. Ausstellungen auf die Besucher*innenzahlen hängt unmittelbar zusammen, so Ratsherr Pilgram.

Frau Reuß betont zum Einen die Auswirkungen von Corona hinsichtlich der Besucher*innenzahlen. Des Weiteren hinterfragt sie, woher die Besucher*innen der Ausstellungen stammen und inwieweit die Zusammenarbeit mit dem ATS erfolgt.

Es folgen weitere Wortmeldungen von Frau Epstein, Ratsfrau Dr. Schmeer, Bürgermeisterin Scheidt und Frau Strack.

Abschließend erklärt Frau Tirtey, dass eine enge Zusammenarbeit mit dem ATS erfolgt. Sie weist aber darauf hin, dass der ATS bereits sehr früh Inhalte über geplante Ausstellungsprojekte erwarte. Diese liegen aber nicht immer frühzeitig vor. Hinsichtlich des Vorschlages von Bürgermeisterin Scheidt, das

Thema „Freien Eintritt“ noch einmal zu diskutieren, erklärt Frau Tirtey, dass die Besucher*innenzahlen in den letzten Jahren weiter zurückgegangen sind und dies für den Haushalt entsprechend mit eingerechnet wird.

Der Beigeordnete, Herr Brötz, erklärt, dass er persönlich nicht den Eindruck hat, dass die Besucher*innenzahlen sich schnell erhöhen würden. Hier sind u.a. verschiedene Faktoren wie Werbung, saubere Daten etc. zu nennen. Hier ist insbesondere das Thema audience development zu nennen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

**zu 8 Aufarbeitung der Geschichte des Aachener Stadttheater in der NS-Zeit
Ratsantrag der Grüne-Fraktion vom 25.02.2021
Vorlage: E 46/47/0063/WP18**

Es folgt eine Vorstellung per PowerPoint durch Frau Prof. Seefried und Herrn Mohr.

Die Bürgermeisterin, Frau Scheidt, spricht dem Theater ihren Dank aus und erklärt, dass Anlass hierfür die Ehrung von Herrn Leo Blech gewesen sei. Sie sichert ihre Unterstützung zu, denn auch dieser Punkt ist aufzuarbeiten. Ihr Wunsch wäre es, die Büste des Herrn von Karajan aus dem Foyer des Stadttheaters zu entfernen.

Frau Reuß verweist auf das Projekt „Wege gegen das Vergessen“ und die seinerzeit enge Zusammenarbeit mit Zeitzeug*innen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

**zu 9 Vierteljahresbericht per 30.04.2023 (3. Quartal) zum Wirtschaftsjahr 2022/2023 von
Stadttheater und Musikdirektion Aachen
Vorlage: E 46/47/0061/WP18**

Ratsherr Pilgram verweist auf die Zielvereinbarungen.

Herr Schmitz-Aufferbeck merkt an, dass das Land die Zuschüsse nicht steigern will, so dass folglich hier von einer Herausforderung zu sprechen ist, die entsprechend Zeit benötigt.

Auf Anfrage von Ratsfrau Dr. Schmeer erklärt Herr Ehlert, dass in ca. 2 Jahren die Rücklage des Theaters aufgebraucht sei. Dies für den Fall, dass die Stadt Aachen die Tarifierhöhungen nicht übernehmen werde.

Der Beigeordnete, Herr Brötz, erklärt, dass man hier nicht von einer strukturellen Dauerlösung sprechen kann, indem man die Rücklagen aufbraucht.

Herr Schmitz-Aufferbeck führt bspw. auf, dass die Mindestgagen sich zwischenzeitlich auf 2700,00 € erhöht haben, bzw. ab dem 2. Jahr sich auf 2900,00 € belaufen.

Abschließend erklärt der Beigeordnete, Herr Brötz, dass alle Dezernate Sparvorgaben erfüllen müssen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt den Vierteljahresbericht per 30.04.2023 (3. Quartal) von Stadttheater und Musikdirektion Aachen einstimmig zur Kenntnis.

**zu 10 Jahresabschluss für den Kulturbetrieb für das Jahr 2022
Vorlage: E 49.5/0072/WP18**

Lt. Frau Crumbach-Trommler ist der Bericht erst gestern in den Fraktionen angekommen, so dass sie diesen noch nicht sichten konnte.

Der Vorsitzende, Ratsherr Tillmann, verweist auf die digitale Version in Allris.

Frau Tirtey erklärt, dass die Unterlagen vor ca. 10 Tagen versandt wurden und darüber hinaus auch digital zur Verfügung stehen.

Ratsfrau Bergs erklärt, dass die Postwege der Stadtverwaltung ein großes Thema seien.

Frau Tirtey äußert sich angesichts der erwarteten Prognosen im dritten Quartalsbericht zufrieden mit dem präsentierten Jahresabschluss, da dieser fast ausschließlich auf die Auswirkungen von Corona zurückzuführen ist.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater beschließt bei einer Enthaltung einstimmig:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater empfiehlt dem Rat der Stadt, den Jahresabschluss 2022 sowie den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung des Kulturbetriebs der Stadt Aachen für das Jahr 2022 mit folgenden Beträgen festzustellen:

Jahresfehlbetrag: **995.288,25 €**.

Er empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, die Entlastung der Betriebsleitung gemäß § 5, Absatz 4, Eig VO NRW.

Jahresabschluss und Lagebericht sind Bestandteil dieses Beschlusses und der Originalniederschrift beigelegt.

zu 11 Konzept zur Raumdisposition innerhalb des Eigenbetriebs Kultur

Vorlage: E 49.5/0079/WP18

Ratsfrau Bergs dankt für die Vorlage. Sie erklärt, dass für die Kulturnutzung nur wenig Räume zur Verfügung stehen, viele Räumlichkeiten sind für Seminare oder ähnliches ausgelegt. Sie zeigt sich erfreut, dass das Space nach der Technikerneuerung wieder nutzbar gemacht wird.

Ratsfrau Bergs fragt, wie hier die Nutzung durch die Allgemeinheit möglich sei. Eine hohe Auslastung müsse hier das Ziel sein.

Ratsherr Pilgram schließt sich dem Dank an. Hinsichtlich des Ludwig Forums spricht er von einer sehr dezidierten Anspruchshaltung des Hauses selbst. Hier wünscht er sich eine offenere Nutzung auch für andere Veranstaltungen. Das Ludwig Forum für Internationale Kunst sei eine wichtige Ressource für die Nutzung durch die Freie Kultur.

Ratsfrau Dr. Schmeer spricht von sensiblen Formulierungen in der Vorlage, was die Nutzung der Mulde bzw. des Space des Ludwig Forums betreffe. Sie wünscht sich, dass das Ludwig Forum hier offener agiert.

Frau Epstein erklärt, dass sie auf Anfrage die Information von Frau Birkenstock erhalten habe, dass diese von manchen Veranstaltungen nichts gewusst habe.

Frau Strack hinterfragt mit Verweis auf die Vorlage diverse Punkte wie z.B. das Leitsystem, eine behindertengerechte Toilette etc..

Frau Tirtey nimmt Bezug auf die Anmerkung von Frau Strack und erklärt, dass die aktuelle Internetseite der Locations nicht mehr zeitgerecht sei und hier eine erforderliche Veränderung zeitnah vorgesehen ist.

Frau Epstein wünscht sich analog der Corona Regelung eine kostenfreie Nutzung der Räumlichkeiten durch die Freie Szene.

AKuTh/14/WP18

Ausdruck vom: 06.07.2023

Seite: 14/17

Frau Tirtey merkt dazu an, dass bereits jetzt für die Freie Szene vergünstigte Basispreise angeboten werden. Des Weiteren bittet sie um eine deutliche Unterscheidung zwischen den Begriffen „mietfrei“ und „kostenfrei“. Sie informiert, dass diverse Kosten wie z.B. Strom und Heizung auch dem Kulturbetrieb entsprechend berechnet werden.

Frau Tirtey merkt hinsichtlich der Wortmeldung von Frau Epstein an, dass jeden Montag eine Liste der Belegungswünsche an die Leitung des Ludwig Forums gesendet wird, so dass Frau Birkenstock immer informiert ist.

Der Beigeordnete, Herr Brötz, erklärt, dass der Eurogress eigene Wirtschaftsvorgaben hinsichtlich des Neuen Kurhauses erfüllen muss. Er spricht von einer wichtigen Bedeutung des Space für die Freie Kultur in Aachen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführungen zum Sachstand Konzept Raumdisposition einstimmig zur Kenntnis.

zu 12 4 Schenkungen - Timm Ullrichs, Donna Dennis, Julia Scher, Keren Cytter an die Stadt Aachen, Kulturbetrieb, Ludwig Forum für Internationale Kunst
Vorlage: E 49/0063/WP18

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführungen zu den vier Schenkungen an das Ludwig Forum für Internationale Kunst einstimmig zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen die Annahme.

zu 13 Sachstand Beschlusskontrolle-Umsetzung der Themen und Beschlüsse der vorherigen Sitzungen (öffentlicher Teil)
Vorlage: E 49.5/0073/WP18

Ratsfrau Bergs erklärt den Ursprung der Liste: Diese diene als Arbeitshilfe für die Kultur.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

AKuTh/14/WP18

Ausdruck vom: 06.07.2023

Seite: 15/17

zu 14 Mitteilungen

Der Beigeordnete, Herr Brötz, verweist auf die verteilte Karte „Kulturbegeisterte Social Media“ und bittet darum, entsprechende Videos an Frau Krüsmann zu senden.

zu 15 Umgestaltung des Theatervorplatzes, hier Brunnen und Gastronomie

Vorlage: E 46/47/0062/WP18

Hier führt Herr Ehlert kurz aus und verweist auf die Tischvorlage.

Es folgen kurze Wortbeiträge des Rats Herrn Pilgram und Frau Strack.